

Kommentar zum Nahwärmenetz

Andreas Nickel

Klimaschutz, Warendorf als Vorreiter in Klimaschutz Maßnahmen.

Warendorf. Mit Blick auf die bereits umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen ist das Nahwärmenetz im Baugebiet „Kardinal-von-Galen-Straße“ ein Erfolgsmodell welches auch für weitere Baugebiete bspw. „In de Brinke“ genutzt wird um möglichst klimaneutral neue Wohnbebauung zu erschließen.

Wenn es darauf ankommt Klimaschutz auch tatsächlich umzusetzen und diese auch noch effizient zu gestalten sind die lautstarken Äußerungen der politischen Parteien die Umwelt und Ökologieziele als Hauptziele definiert haben meist verhallt. Die Stadt Warendorf hat in der aktuellen Legislaturperiode ein Konzept der Nahwärme umgesetzt welches den modernen und ökologischen Ansprüchen Rechenschaft trägt. Als Bauherr eines Bauvorhabens an der Wismarer Str. habe ich diesen Prozess von der Erschließung bis zur Installation und Inbetriebnahme der Übergabestation mitverfolgt. Statt einem Heizkessel oder Tank im Keller wird nur eine kompakte Übergabestation (Siehe Bild 3) benötigt, die für eine gleichmäßige Wärmeversorgung sorgt – effizient und umweltschonend. Die folgende Fachliche Erklärung ist inhaltsgemäß der Website der Stadtwerke Warendorf zu entnehmen.

WIE KOMMT DIE NAHWÄRME INS HAUS

Die Nahwärme wird verbrauchsnahe in einem zentralen Heizwerk erzeugt. Als Brennstoff wird Erdgas eingesetzt. Über isolierte Rohrleitungen wird diese Wärme zum Wärmeabnehmer transportiert. Als Wärmeträger wird Heißwasser genutzt, das im Winter auf Temperaturen bis 80°C erhitzt werden kann. Moderne Wärmeübergabestationen verbinden das Netz direkt mit dem Wohnhaus. Die Energie kann zur Raumheizung oder zur Erwärmung von Brauchwasser genutzt werden. Nach dem Durchlauf fließt das abgekühlte Wasser zurück zum Heizwerk. Dort wird es erwärmt, und der Kreislauf beginnt von Neuem.

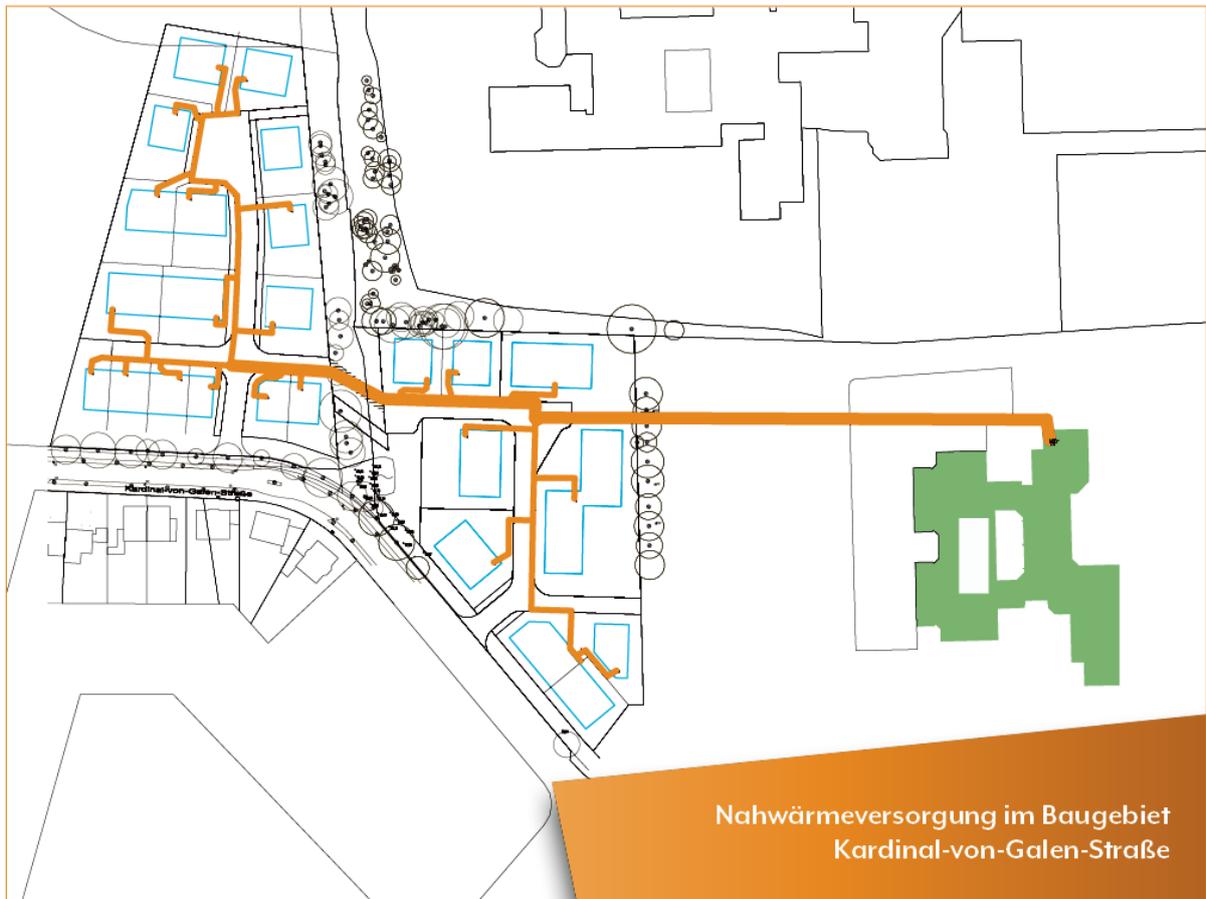


Bild 1: Nahwärmeversorgung im Baugebiet „Kardinal-von-Galen-Straße“

WÄRMEVERSORGUNG DURCH EIN BLOCKHEIZKRAFTWERK

Nahwärme der Stadtwerke Warendorf ist eine umweltschonende, komfortable und günstige Alternative zu herkömmlichen Heizungsanlagen im Haus. In der Heizzentrale wird die Wärme hocheffizient und abgasarm erzeugt und über ein Leitungsnetz zu den Kunden transportiert. Die Wärmeerzeugung erfolgt durch Einsatz von Erdgas mit modernen Blockheizkraftwerken. Ein Blockheizkraftwerk ist eine »Heizung mit Stromerzeugung« auf engstem Raum, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung funktioniert: Ein erdgasbetriebener Verbrennungsmotor treibt einen Generator zur Stromerzeugung an. Die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme wird mittels eines Abgaswärmetauschers zur Heizenergieversorgung und für Warmwasser genutzt. Das spart Energie, denn der eingesetzte Brennstoff wird doppelt genutzt – für die Wärme- und Stromversorgung. Ein Wirkungsgrad von über 90 % ist so möglich. Dies ist nicht nur kosten- sondern auch energieeffizient.

Zum Vergleich: Bei der Stromerzeugung in herkömmlichen Kraftwerken entstehen erhebliche Energieverluste durch ungenutzte Abwärme – etwa 60 bis 70 % der eingesetzten Brennstoffenergie werden ungenutzt über Kühltürme an die Umgebung abgeführt.

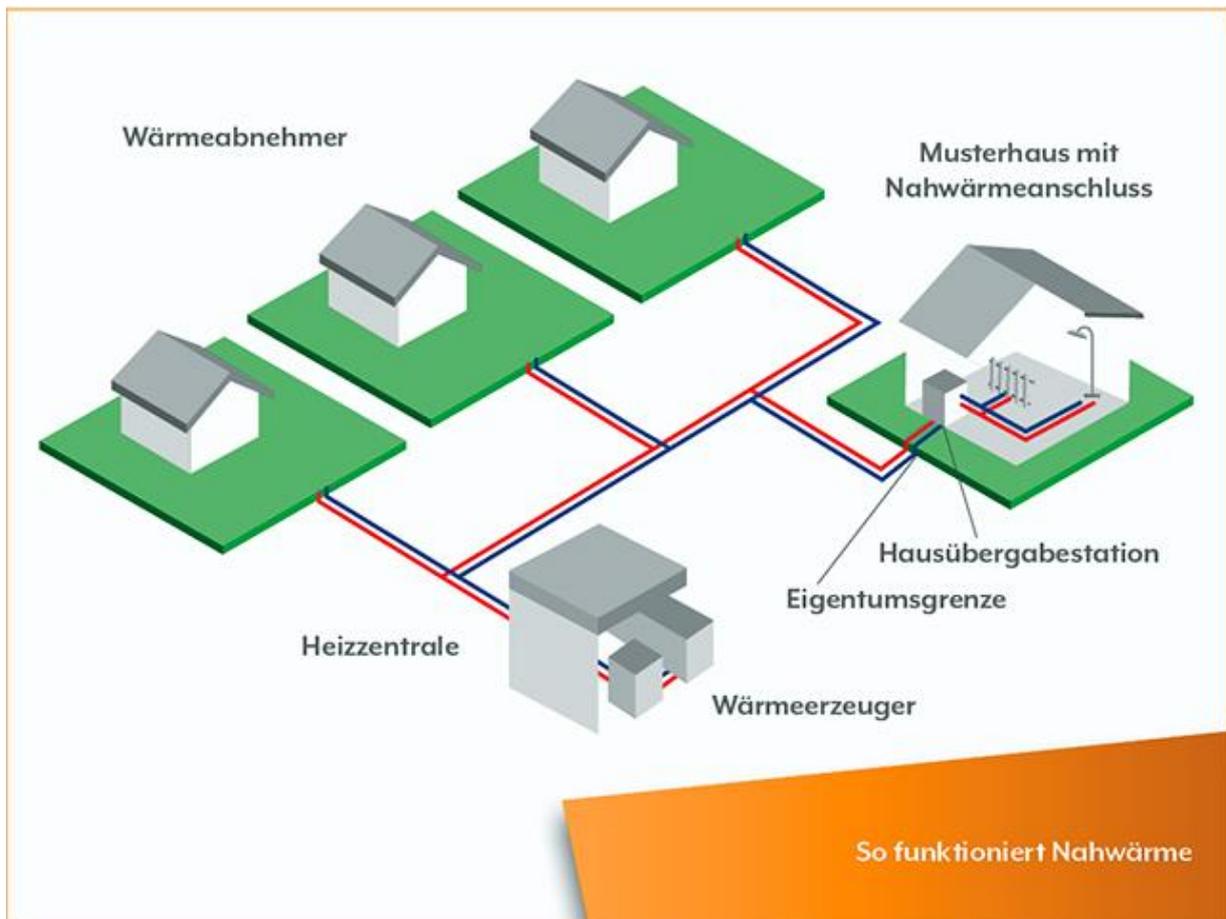


Bild 2: So funktioniert Nahwärme

Mein Fazit: Die anfangs noch skeptische Grundeinstellung über die Umsetzbarkeit und dem tatsächlichen Effekt im Bereich Klimaschutz ist durch Überzeugung zum Konzept gewichen. Was bedeutet Klimaschutz, wenn es auf einzelne Maßnahmen ankommt und jeder Bürger seinen Beitrag dazu leisten kann. Maßnahmen wie diese sollten in der Gesellschaft mehr und mehr Anerkennung finden. Aspekte wie diese sollten auch in anderen Bereichen des Baugewerbes an Bedeutung gewinnen und zukünftig denn Sinn für Effizienz und Ressourcen Schonung schärfen.



Bild 3: Meine Übergabestation an der Wismarer Str.

Weitere Informationen:

<https://www.stadtwerke-warendorf.de/klassischenahwaerme>